







Jahresbericht 2017

Die Junior Ranger der Greifensee-Stiftung waren Gastgeber des nationalen Junior-Ranger-Jahrestreffens. Sie begrüßten 90 junge Kolleginnen und Kollegen aus anderen Schutzgebieten. Mit einem Rekord konnte die Naturstation die Saison 2017 beenden: Die Zahl der Eintritte belief sich auf 17 051, knapp 29 Prozent mehr als im Vorjahr. Das Renaturierungsprojekt «Stocklen» in Fällanden ist auf einem guten Weg. Gemeinsam mit allen Betroffenen wurde es im Berichtsjahr weiter entwickelt. Erfahrungen und Bedürfnisse von Eigentümern, politischen Instanzen, Naturschutz und Erholung flossen in die Lösungsfindung ein.

Inhalt

In diesem Text wird der Leserlichkeit halber nur die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich immer mit eingeschlossen.

Titelseite: 3. Schweizer Junior-Ranger-Treffen am Greifensee 1. Juli 2017

Geschäftsstelle	4	 greifensee-stiftung für mensch und natur
Stiftungsrat	4	
Personelles	4	
Naturschutz	5	
Öffentlichkeitsarbeit	6	
Veranstaltungen	6	
Medien	8	
Naturstation Silberweide	10	 silberweide naturstation am greifensee
Personelles	10	
Zusammenarbeit mit Schulen	11	
Besucherzahlen	11	
Realisierte Projekte	12	
Veranstaltungen	12	
Unterhalt	15	
Ranger	16	 ranger information und aufsicht
Personelles	16	
Neues Schutzgebiet	17	
Öffentlichkeitsarbeit	17	
Naturbildung	18	
Junior-Ranger-Programm	19	
Gebietskontrolle Greifensee	20	
Gebietskontrolle Pfäffikersee	20	
Verstösse in Zahlen	21	
Biberfachstelle	22	 biber fachstelle kanton zürich
Personelles	22	
Beratungen und Anfragen	22	
Öffentlichkeitsarbeit	23	
Finanzen	24	
Erfolgsrechnung 2017	24	
Bilanz per 31. Dezember 2017	25	
Mittelherkunft 2017	26	
Aufteilung des Spendenvolumens 2017	26	
Dank	27	

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat besteht aus acht Mitgliedern und ist das oberste Lenkungsorgan der Stiftung. Er steuert die Stiftung neben den strategischen Entscheidungen über die Jahresrechnung, das Budget und gegebenenfalls über Projektbeiträge. Der Stiftungsrat tagte 2017 vier Mal.

Strategische Ausrichtung

Der Stiftungsrat entschied 2017 neben der Jahresrechnung und dem Budget über einen Standortwechsel der Geschäftsstelle, die Urlaubsbedingungen der Mitarbeitenden, eine Erneuerung der IT Struktur, eine Unterstützung im Renaturierungsprozess Stocklen sowie über eine Übernahme des Rangerdienstes im Neeracherried.

Stiftungsratsmitglieder

2017 setzte sich das Gremium wie folgt zusammen:

Präsident: Peter Roesler
Vizepräsident: Thomas Kübler (Uster)
Markus Bauer a.i. (Greifensee) ab August
Andrea Larry (Mönchaltorf)
Ruedi Maurer (Fällanden)
This Menzi (Egg)
Armin Mühlebach (Greifensee) bis August
Urs Rechsteiner (Maur)
Thomas Weber (Schwerzenbach)

Wechsel im Stiftungsrat

Mitte August trat Armin Mühlebach aus dem Gemeinderat Greifensee aus und damit auch aus dem Stiftungsrat. Markus Bauer nimmt ad interim Einsitz bis zu den Ersatzwahlen im 2018.

Fachliche Unterstützung

Unterstützt wurde der Stiftungsrat von Fachpersonen des Kantons: Hanspeter Tschanz (Fachstelle Naturschutz) und Matthias Brunschweiler (Amt für Raumentwicklung).

20 Jahre Greifensee-Stiftung

Im Berichtsjahr feierte die Stiftung das 20-jährige Bestehen. Die Stadtwanderrung (Seite 6) gab uns Gelegenheit, einem interessierten Publikum unsere Projekte vorzustellen und gleichzeitig auch den Wert des Schutzgebietes zu unterstreichen.

Personelles

Geschäfts- und Bereichsleitungen

Geschäftsführerin ist Ute Schnabel-Jung. Sie wurde im Berichtsjahr unterstützt von den Bereichsleitern Urs Wegmann (stellvertretender Geschäftsführer, Leiter Ranger und Biberfachstelle), Nathalie Séchaud (Leiterin Naturstation Silberweide), Nicolas Keller (stv. Leiter Naturstation Silberweide) und Regula Hediger (Leiterin Öffentlichkeitsarbeit/Fundraising).

Seit März 2017 arbeitet Melanie Inhelder als administrative Assistentin der Geschäftsleitung in der Geschäftsstelle der Stiftung.

Mitarbeiter

Per Ende 2017 arbeiteten bei der Greifensee-Stiftung elf fest angestellte Mitarbeiter (8,15 Vollzeitstellen), vier Personen stundenweise und elf ehrenamtlich. Daneben unterstützten ein Zivildienstleistender und eine Praktikantin das Silberweideteam (jeweils 100%).

Naturschutz

Renaturierung «Stocklen», Fällanden

Die Greifensee-Stiftung übernahm 2016 die Leitung des Renaturierungsprojekts Stocklen. Auf rund fünf Hektaren soll in Fällanden im Raum Stocklen ein grossräumiges, vernetztes

Feuchtgebiet biologisch aufgewertet werden. Die Fläche wird neben ökologischen Funktionen auch Erlebnis- und Erholungsräume bieten. Eine Vielzahl von Amphibien, Vögel, Reptilien, Insekten und Pflanzen werden von der Renaturierung profitieren. Das Ried wird auch für Besucher erschlossen durch begehbare Holzstege, einen Beobachtungsturm, verschieden tiefe Weiher und Infotafeln. Die geschätzten Projektkosten belaufen sich auf rund 1.8 Millionen Franken.

Im Laufe des Jahres wurde intensiv an der Projektentwicklung gearbeitet. Die Kerngruppe tagte dreimal und die Begleitgruppe zweimal. An diesen Treffen wurden unter anderem die bereinigten Konzeptvorschläge diskutiert und die Standortfrage mit allen beteiligten Eigentümern geklärt.

Im Mai wurde die Projekt-Website – als Unterseite der Greifensee-Stiftung – aufgeschaltet. Im August fand vor Ort eine Medien-



Lösungssuche im Kernteam



Infostand am Markt von Fällanden

information statt. Im September wurde die Bevölkerung von Fällanden ausführlich über das Projekt informiert. An einem Marktstand wurden «Samentüten» verteilt und Informationen gegeben. An einem Informationsabend informierte Ute Schnabel-Jung umfassend über das Projekt und die Hintergründe. 25 Personen besuchten die Veranstaltung und diskutierten lebhaft und interessiert.

Öffentlichkeitsarbeit

Blog und Newsletter

Im Berichtsjahr wurden 36 Blogeinträge aufgeschaltet. Das Themenspektrum reichte von Naturbeobachtungen, Informationen zu den beiden Seen, Berichte aus der Naturstation bis hin zu speziellen Veranstaltungshinweisen. Zehn Newsletters wurden jeweils an rund 1500 interessierte Leser verschickt. Die Newsletter-Inhalte sind mehrheitlich mit den Blogeinträgen verlinkt. Die Auswertung ergab, dass durchschnittlich 42.6 % der Adressaten den Newsletter öffneten.

Drucksachen

Der Flyer «Kostbare Augenblicke» (Gruppenangebote) wurde überarbeitet und neu aufgelegt. Zudem gestalteten wir zwei neue Flyer: «Herzessache Greifensee», der die verschiedenen Spendenmöglichkeiten aufzeigt und einen allgemeinen Flyer zur Naturstation Silberweide.

An beiden Seen wurden die Aushänge bei den Übersichtstafeln mit aktuellen Themen bestückt:

- 20-Jahre-Jubiläum der Greifensee-Stiftung (Greifensee)
- Rohrammer (an beiden Seen)
- Sonnentau (Pfäffikersee)
- Aal (Greifensee)
- Fütterungsverbot (an beiden Seen)

Veranstaltungen

Stadtwanderung Uster

Am 11. März luden die Greifensee-Stiftung und die Abteilung Bau der Stadt Uster zur Stadtwanderung ein. Nach einer Begrüssung durch Stadt- und Stiftungsrat Thomas Kübler begaben sich die 60 Teilnehmer in Gruppen auf den Rundgang.

Daniel Winter (Aqua Terra, Dübendorf) zeigte auf, wie sich die Landschaft und im Speziellen das renaturierte Riediker-Rälliker-Ried in den letzten Jahrzehnten entwickelt haben. Zudem erläuterte er, warum auch Naturschutzflächen regelmässig bewirtschaftet und gepflegt werden müssen. Am Aaspitz informierte Niklas Göth (Greifensee-Stiftung) über Interessens- und Nutzungskonflikte am See und die Arbeit der Ranger. Urs Wegmann (Biberfachstelle des Kantons Zürich) verriet, wieso der Biber ein Gewinn für die Natur und die Artenvielfalt ist, aber auch eine Herausforderung für die Biberfachstelle. Schliesslich erläuterte Nicolas Keller (Naturstation Silberweide)



Stadtrat Thomas Kübler begrüsst die Stadtwanderer



Daniel Winter zeigt die Entwicklung des Rieds auf

die vielfältigen Aufgaben und Projekte in der Naturstation Silberweide. Der gelungene Anlass endete gegen Mittag an der Feuerstelle in der Naturstation. Die Stadt Uster offerierte Suppe, Wurst und Kuchen. Die Teilnehmer genossen das tolle Frühlingswetter, die Gespräche und den Imbiss bis zum frühen Nachmittag.

«Dankeschön»-Anlass

Am Abend vom 15. Juni wurden die Menschen verwöhnt, die uns übers Jahr ihre wertvolle Zeit schenken oder uns grosszügig finanziell unterstützten. Der Anlass stand unter dem Motto «Greifensee-Fisch auf dem Tisch». Die rund 20 Teilnehmenden genossen die schmackhaft zubereiteten Fisch-Häppchen und das gemütliche Zusammensein. Beni Stettler und sein Team von der Freien



Nicolas Keller informiert über die Naturstation



Stiess auf grosses Interesse: der Biber

Fischer-Vereinigung Greifensee und Berufsfischer Andreas Zollinger aus Riedikon unterstützten das Team.



Beni Stettler gibt gerne sein grosses Fachwissen weiter

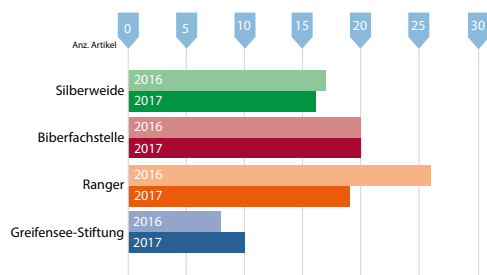
Puure-Znüni

Am 29. November hiess die Greifensee-Stiftung Eigentümer und Bewirtschafter von Landwirtschaftsflächen am Greifensee in der Naturstation Silberweide willkommen. Bei einem reichhaltigen Znüni bedankten sich Ute Schnabel-Jung und Urs Wegmann für die gute Zusammenarbeit und informierte über aktuelle Themen rund um den Greifensee. 15 Personen nutzten den Anlass zum ungezwungenen Austausch und liessen sich den Znüni schmecken.

Medien

Print Medien

Im Berichtsjahr erschienen in den Print Medien total 55 Artikel über die Greifensee-Stiftung und ihre Arbeit (Vorjahr 71). Zudem publizierten regionale Zeitungen regelmässig Hinweise zu Veranstaltungen der Naturstation und zu Führungen der Ranger. Diese wurden in der Statistik nicht berücksichtigt.



Anzahl Medienauftritte der Fachbereiche im Vergleich zum Vorjahr

Zitate aus den Publikationen

«Ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen wurde die Naturstation Silberweide in Mönchaltorf. Hier hat das Unwetter das Wahrzeichen der Station, die alte Silberweide, zerstört. Mit dem Baum wurde auch das Storchennest vernichtet.»

–ZO/AvU 24.07.2017

«Die Kantonspolizei Zürich hat im Juni am Greifensee in enger Zusammenarbeit mit dem kantonalen Fischereiaufseher und den Greifensee-Rangers mehrere Fischereikontrollen durchgeführt...An fünf Halbtagen wurden um den und auf dem Greifensee total 140 Fischer kontrolliert. Nur elf mussten wegen Verstössen gegen die Vorschriften zur Anzeige gebracht werden.»

–ZO/AvU, 04.07.2017

«Seit mehr als 20 Jahren wird das Stocklen-Gebiet am Greifensee renaturalisiert. Jetzt nimmt das Projekt der Greifensee-Stiftung Form an. Nicht nur für die Natur, sondern auch für den Menschen wird Raum geschaffen.»

–ZO/AvU, 16.08.2017

Elektronische Medien

Im Sommer widmete sich SRF «Schweiz aktuell» in fünf Folgen den Zürcher Naherholungsgebieten. Ranger Yannick Bucher wurde auf seinem Rundgang begleitet und Ute Schnabel-Jung und die 91-jährige Lena Munz-Schauvelberger (Tochter des Mitbegründers des Schutzverbandes) tauschten sich aus über die Auswirkungen der Schutzverordnung und die Zukunft des Schutzgebietes.

Digitale und soziale Medien

Die Webseite der Greifensee-Stiftung www.greifensee-stiftung.ch wurde 2017 rund 79800 Mal (67000 im Vorjahr) besucht. Die 18 % Steigerung der Website-Besucher erklärt sich unter anderem durch die neue Form des Newsletters. Interessierte Leser werden mit einem Artikel-Klick auf unsere Website geführt. 28% der Besucher sind wiederkehrende Nutzer.

Die Naturstation ist auf verschiedenen Social-Media-Kanälen präsent. Besonders Facebook wurde aktiv bewirtschaftet und dadurch wuchsen die Community und damit auch die Reichweite. Ende Berichtsjahr verzeichneten die Seiten der Greifensee-Stiftung 125 (Vorjahr 95), die Ranger 302 (280) und die Naturstation 687 (580) Fans. Mit regelmässigen Posts wurden Veranstaltungen beworben und interessante Naturbeobachtungen oder Unterhaltames aus dem Arbeitsalltag der Ranger und der Naturstation publiziert.

Personelles

Leitung Naturstation Silberweide

Der stellvertretende Leiter der Naturstation, Nicolas Keller, vertrat Nathalie Séchaud von Januar bis Juni (Mutterschaftsurlaub). Die Biologin und ehemalige Praktikantin Simona Gugger unterstützte ihn dabei bis Ende Juli. Ab Juli übernahm Nathalie Séchaud wieder die Leitung der Naturstation.

Mitarbeiter

Neben Marlies Illi unterstützten von Ende März bis Ende Oktober zwei Zivildienstleistende das Team. Moritz Nidecker arbeitete bis 31. Juli im Unterhalt der Anlage und im Bistro mit. In der zweiten Saisonhälfte konnte die Naturstation auf die grosse Hilfe von Luca Meier zählen.

Die Praktikumsstelle in der Naturstation besetzte bis zum Herbst Umweltingenieurin

Viviane Magistra Balz. Sie unterstützte das Team der Silberweide in der Umweltbildung und im Bistro. Im Oktober übernahm die Biologin Hannah Bichsel den Praktikumsplatz. Sie befasst sich, neben ihrer Hauptaufgabe in der Führung von Gruppen, mit der Gestaltung der neuen Ausstellung. Ihr Praktikum dauert bis Herbst 2018.

Während der Saison wurde das Bistro von Laura Cossu, Jasmin Ducry, Luzia Padrutt und Nino Trachsel betreut. Unterstützt wurden sie durch ein Team von Freiwilligen: Milena Bieri, Gabrielle Busch Zbikowski, Anna Magdalena König, Annagreth Lauffer, Vreni Marti, Irma Portmann, Eliane Rigert, Carmen Schneiter und Ruth Widmer. Im Unterhalt leisteten Claudia Benz, Lucia Catalano, Moritz Dühr und Lukas Vetter einen grossen Beitrag zum Erhalt der Anlage.

Allen, die zum erfolgreichen Jahr beigetragen haben, gebührt ein grosses Dankeschön.

Zusammenarbeit mit Schulen

Die Zusammenarbeit mit den lokalen Schulen funktionierte auch 2017 sehr gut. Es wurden 40 Schulführungen und 68 Workshops durchgeführt. Auf grosses Interesse stiessen die folgenden Führungen und Workshops: «Sommerführung» (40), «Saisonal und kunterbunt» (26) und «Teichforscher» (18).

Gemeinden, die eine Leistungsvereinbarung mit der Naturstation Silberweide haben, profitierten von kostenlosen Lehrerweiterbildungen und konnten die Naturstation Silberweide auf eigene Faust oder geführt ohne zusätzlichen Kosten besuchen. Im Berichtsjahr hatten folgende Schulgemeinden Verträge mit der Naturstation: Fällanden, Greifensee, Mönchaltorf, Schwerzenbach und die Pimarschule Uster.

Besucherzahlen

Die Naturstation Silberweide wurde im 2017 von rund 17'000 Personen individuell oder geführt besucht. Das sind 28.6% mehr als im Vorjahr.

Führungen und Workshops

Zusätzlich zu den Schulklassen buchten 43 Gruppen, Firmen und Vereine eine Führung mit einer Fachperson der Naturstation. 28 Kinder feierten ihren Geburtstag mit Freunden in der Naturstation.



Silberweide-Fest: ohne Freiwillige unmöglich



Zivildienstleistender Luca Meier beim Teich putzen



Kinder im grünen Schulzimmer mit Nicolas Keller



Sinnserfahrungen in der Natur

Naturstation Silberweide

Silberweide Besucherzahlen

	2013	2014	2015	2016	2017	Zu-/Abnahme im Vergleich zum Vorjahr (%)
Einzelne Besucher	6 792	10 504	9 767	10 211	13 014	+ 27,4
Führung Besucher	2 342	2 792	2 814	3 047	4 037	+ 32,5
Besucher total	9 134	13 296	12 581	13 258	17 051	+ 28,6

Realisierte Projekte

Pflanzenführer

Viviane Magistra Balz hat während ihres Praktikums einen detaillierten Pflanzenführer erstellt zu 96 Pflanzen, die in der Naturstation oder am Greifensee wachsen. Im Nachschlagewerk werden die Pflanzen vorgestellt und ihr Standort beschrieben. Der Pflanzenführer kann im Bistro erworben werden und wird in der Umweltbildung der Naturstation verwendet.

Natur-Bibliothek

Den meisten regelmässigen Besuchern wird sie wohl schon aufgefallen sein: unsere neue Natur-Bibliothek, die Moritz Nidecker (Zivildienstleistender) zwischen die Kopfweiden zimmerte. Alle interessierten Besucher können während ihres Aufenthalts in verschiedenen Büchern zu Naturthemen schmökern. Exemplare einiger dieser Bücher können gleich nebenan im Bistro erworben werden.

Ausstellungsmodul Vogelfedern

In der zweiten Saisonhälfte hat Luca Meier während seines Zivildienstes ein neues Ausstellungsmodul zum Thema Vogelfedern erarbeitet. Die Besucher sehen die unterschiedlichsten Federn und können diese dem richtigen Vogel zuordnen. Das Modul bietet einen kleinen Einblick in die Vielfalt der Gefieder von lokalen Vögeln und beinhaltet Federn von Greif- und Singvögeln.

Veranstaltungen

Krimispaziergang

Am 5. Februar startete die Naturstation mit einer Premiere ins neue Jahr. Autorin Gabriela Kasperski aus Mönchaltorf führte Krimiliebhaber lesend durch ihren Roman «Sicht Unsichtbar». Dieser spielt im Naturschutzgebiet Silberbirke am idyllischen Greifensee und deckt einen Komplott um verruchte Mächenschaften um ein Luxusresort auf.

Einweihung Fernrohr

Am 18. März durfte das Team der Silberweide das neue Fernrohr einweihen. Eingeladen zur Führung mit extra langem Halt beim Fernrohr waren 20 Unterstützer der erfolgreichen Crowdfunding-Kampagne. Das wetterbeständige und stossfeste Fernrohr wird normalerweise in der Hochseeschiffahrt verwendet. Das grosse Objektiv bietet ein brillantes Bild. Das Fernrohr steht auf dem Erlebnispfad und ist auf die grosse Silberweide mit Storchenneest ausgerichtet.

Vereinstag

Am 10. Juni fand der erste «Vereinstag» im Zentrum von Uster statt. Die Ustermer Bevölkerung war eingeladen, bei prächtigem Wetter an den Marktständen der rund 55 Vereine

vorbeizuschlendern. Der Stand der Naturstation mit Biber-Exponat und Glücksrad lockte zahlreiche Neugierige an. Einige Glückliche freuten sich über einen Gratis-Eintritt oder Kaffeegutschein.

Silberweidefest 26./27. August

«Von Apfelbaum bis Zitronenmelisse» – mit diesem Motto stellte das Team die kunterbunte Vielfalt in der Naturstation an diesem Wochenende ins Zentrum. Das Fest lockte fast 900 Besucher an den oberen Greifensee. Vor allem der magische Nachmittag mit Profizauberer Dan White begeisterte die Zuschauer. Geschickt zog er die Kinder in seine Zauberkünste mit ein und liess sie sogar mitzaubern. An beiden Tagen zeigte die Mikroskopische Gesellschaft kleine und Kleinst-Lebewesen. Interessiert und gespannt lauschten die



Krimispaziergang in der Naturstation



Das neue Fernrohr

Naturstation Silberweide



Dan White: seine Zauberkünste begeisterten

kleinen Gäste den Naturmärchen, liessen sich von den Naturspielen mitreissen und trugen stolz ihre kunstvollen Naturbasteleien nach Hause. Ein Rätsel führte Interessierte auf den Erlebnispfad. Wer den neuen Pflanzenführer dabei hatte, war klar im Vorteil.



Naturmärchen erzählt von Erika Hoffmann

Sonnenschein und über 40 fleissige Hände haben zum grossartigen Gelingen des Festes beigetragen. Herzlichen Dank für die enorme Unterstützung!



Storch «Ciconia» war ein begehrtes Fotosujet



Mikroskopische Gesellschaft

Besuch von Samichlaus und Schmutzli

Am 6. Dezember besuchten Samichlaus und Schmutzli die Naturstation Silberweide. Am wärmenden Feuer nahmen sich die beiden Zeit für alle und verteilten über 100 Samichlaus-Säckli an die anwesenden Kinder. Als Dank überreichten diese dem bärtigen Duo Zeichnungen, sagten Verse und Gedichte auf oder trugen Lieder vor. Alle genossen das gemütliche und stimmungsvolle Ambiente.

Unterhalt

Schwere Sturmschäden

Das starke Gewitter und die heftigen Sturmböen vom 22. Juli haben in der Naturstation Silberweide grosse Zerstörungen angerichtet.

Stark beschädigt wurde vor allem das Wahrzeichen der Naturstation, die alte Silberwei-

de. Traurig ist, dass auch ein Storchhorst zerstört und ein Storch unter den abgebrochenen Ästen tot geborgen wurde. Auch die Sichtschutzwände beim Hide mussten vollständig abgerissen und neu aufgebaut werden. Zum Glück blieben die Terrarien, der Spielplatz und die Gebäude vom Unwetter verschont.

Die Aufräumarbeiten starteten schon am nächsten Tag. Fachleute begutachteten die Schäden, entfernten Äste und mussten einen Teil der grossen Silberweide absägen. Der Baum ist für viele Tiere und Pflanzen und natürlich auch für die Naturstation von grosser Bedeutung.

Nach einer Woche konnte die Naturstation den regulären Betrieb wieder aufnehmen.



Besuch von Samichlaus und Schmutzli



Starke Sturmschäden an der Silberweide

Personelles

Leitung

Urs Wegmann leitet das Rangerteam. Stellvertreter ist Niklas Göth.

Mitarbeiter

Im Rangerteam arbeiteten Ende Berichtsjahr: Yannick Bucher, Niklas Göth, Rahel Isenschmid, Tobias Klein, Alice Wassmer und Urs Wegmann.

Das Jahresende 2016 war überschattet vom tödlichen Unfall von Ranger Jörg Hiltbrunner. 2017 startete deshalb für das Team unter sehr schwierigen Umständen. Die Stelle von Jörg Hiltbrunner konnte per 1. März mit Tobias Klein besetzt werden.

Per 31. Mai kündete Camilla Jenny ihre (30%) Stelle als Rangerin. In der Folge stockte Tobias Klein sein Pensum um weitere 30% auf.



Rangerteam

Aus- und Weiterbildung Team

Die Ranger widmeten sich im Berichtsjahr den folgenden Themen:

- Besuch des Naturschutzdienstes Baselland; geleitet von Yannick Bucher
- Neobiota am Pfäffikersee mit dem AWEL
- Sicheres Kajakfahren mit dem Kanu-Club Zürcher Oberland
- Riedbotanik mit Andreas Gigon
- Besuch Neeracherried mit WZV-Reservat; geleitet von Alice Wassmer und Rahel Isenschmid.
- IT-Schulung für die neue Cloud-Lösung der Greifensee-Stiftung
- Deeskalationstraining mit der Abteilung Gewaltprävention der Sozialberatung Stuttgart.

Einige Ranger besuchten - zum Teil in ihrer Freizeit - Veranstaltungen und Tagungen, um ihre Arbeit vorzustellen, sich weiter zu qualifizieren oder das Netzwerk zu pflegen:

- Master of Science (MSc) ZFH in Life Sciences (Alice Wassmer)
- CAS Säugetiermanagement (Yannick Bucher)
- Bundesweite Naturfachtagung in Haltern am See (D) zum Thema Naturschutz im urbanen Raum (Camilla Jenny, Yannick Bucher, Niklas Göth und Urs Wegmann)
- Swiss Rangers Generalversammlung, Creux du Van (Alice Wassmer, Yannick Bucher, Niklas Göth und Urs Wegmann)

- European Ranger Congress, Litomerice Tschechien (Niklas Göth und Urs Wegmann)
- Generalversammlung Portugiesische Rangervereinigung, Madeira (Niklas Göth)
- Neuntägige Weiterbildung bei der Israel Nature and Parks Authority (Urs Wegmann)
- Rangerlehrgang BZW Lyss (Alice Wassmer, Rahel Isenschmid und Tobias Klein).

Neues Schutzgebiet

Neeracherried

Seit Juni 2017 betreibt die Greifensee-Stiftung im Auftrag von Bird Life Zürich den Rangerdienst im Wasser- und Zugvogelreservat Neeracherried. Rahel Isenschmid und Alice Wassmer teilen sich die total 20 Stellenprozente.

Öffentlichkeitsarbeit

Mobiler Infostand

2017 führten die Ranger an beiden Seen Infoaktionen zu folgenden Themen durch: Fütterungsverbot, Rückkehr der Wildschweine, Neophyten (Pfäffikon, gemeinsam mit dem Verein «Natur liegt nahe»), Rangerspiel, Ökologie im Hochmoor, Sinn der Seeschutz-zonen, Schutzgebiet Greifensee allgemein, Fische im Greifensee (gemeinsam mit der Freien Fischervereinigung Greifensee), Konfliktarten Kormoran und Biber, Riedschnitt - wozu?, Vogelzug und Tierische Winterstrategien.



Mobiler Infostand am Greifensee

Die Schifffahrtsgesellschaft Greifensee ermöglichte auch dieses Jahr einen Infostand auf einem ihrer Schiffe. Während drei Rundfahrten beantwortete Urs Wegmann Fragen der Passagiere zum Schutzgebiet.

Dankeschön-Aktion

In der Adventszeit verteilten die Ranger an beiden Seen wieder selbst gebackenes Magenbrot. Mit dieser Aktion bedankten sie sich bei allen Besuchern, die sich an die Regeln im Schutzgebiet halten und die Ranger bei ihrer Arbeit unterstützen.



Ranger Tobias Klein bedankt sich mit Magenbrot

Naturbildung

Vorträge und Führungen

2017 führten die Ranger am Greifensee zehn Führungen (Vorjahr 14), zwei Schulworkshops (fünf) und drei Schulbesuche (vier) durch.

Am Pfäffikersee boten die Ranger im Rahmen der WWF-Naturerlebnistage eine Moor-Abendwanderung für Kinder an. Zudem wurde zwei Mal die «Entdeckersafari» für Schulklassen durchgeführt. Die Exkursion «Die NaTour» wurde sechs Mal gebucht.

In Zusammenarbeit mit Schweiz Tourismus boten die Ranger an sechs Samstagen öffentliche Führungen an. 32 Personen nutzten dieses Angebot und liessen sich über das Schutzgebiet am Greifensee und die Arbeit der Ranger informieren.

Junior-Ranger-Programm

Das Junior-Ranger-Programm war auch in diesem Jahr ein grossem Erfolg. Die Ranger Niklas Göth, Yannick Bucher und Alice Wassmer betreuten an jeweils zehn Tagen sieben Junior-Ranger-Gruppen mit total 70 Kindern. Am Greifensee konnte das Angebot von drei auf vier Gruppen erweitert werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Neben den Junior-Ranger-Ausweisen erhielten die Kinder T-Shirts, Mützen, Buttons und Aufnäher – alles mit dem (markenrechtlich geschützten) Logo.

Regelmässig berichten die Junior Ranger auch auf ihrem Blog über ihre Tätigkeiten.



90 Junior Ranger am Greifensee

3. Schweizer Junior-Ranger-Tag

Am 1. Juli trafen sich rund 90 Schweizer Junior Ranger am Greifensee. Sie absolvierten einen Postenlauf, mussten knifflige Aufgaben lösen und konnten sich in Naturwissen, Kreativität, Sportlichkeit und Teamgeist beweisen. Nach einer Schiffsrundfahrt traf man sich zum Abschluss in der Naturstation zum Spielen und Grillieren. Den heiss begehrten Junior-Ranger-Wanderpokal durften die Teilnehmer vom Tierpark Goldau entgegen nehmen.

Internationaler Austausch

Das 16. internationale Junior-Ranger-Camp wurde 2017 in der Schweiz, in Habkern (Berner Oberland) durchgeführt. Insgesamt beteiligten sich 45 Junior Ranger und Rangers aus 14 Schutzgebieten und elf europäischen Ländern am Treffen. Die Greifensee-Stiftung war mit zwei Teams vertreten. Das abwechs-



Buttons sammeln ist nur ein Ziel des Tages

lungsreiche Programm und der Austausch untereinander war eine wichtige und nachhaltige Erfahrung, sowohl für die Kinder als auch für die Ranger.

Wartelisten

Die Nachfrage für das Programm blieb konstant hoch. Anfang Berichtsjahr warteten 40 Kinder auf einen Platz. Dank der neu gebildeten Gruppe und wenigen Abgängen verringerte sich die Warteliste auf 18 Kinder.

Gebietskontrolle Greifensee

Informationsgespräche

Die Ranger zeichneten 1442 Informations- und Auskunftsgespräche auf (Vorjahr 1404).

Verstösse

Die Zahl der Verstösse unterlag in allen Bereichen nur leichten Schwankungen.

- Zunahme Drohnenflüge: Da das Überfliegen von WZVV-Gebieten und Naturschutz-zonen I als schweren Verstoß beurteilt wird, wurde ohne Verwarnung Anzeige gegen die Drohnen-Piloten erstattet.
- Betreten der Naturschutz-zonen: Seit einigen Jahren sind keine Verbesserungen mehr festzustellen. Entstehen im Frühling Trampelpfade im Ried und Schilf, werden diese leider bis spät in den Herbst benutzt

und im Sommer sogar als Liegemöglichkeit missbraucht.

- Fischerei: Weil es in der Vergangenheit zu mehreren schwierigen Situationen bei Fischereikontrollen gekommen ist, führten die Fischereiaufsicht, das Polizeicorps und die Ranger im Sommer eine grössere, mehrwöchige Kontrollaktion durch. Dabei wurden in wechselnden Teams sowohl auf dem Wasser als auch auf dem Land sämtliche Fischer kontrolliert. Dem Fischereirecht wird mehr Beachtung geschenkt und damit verringerten sich die Verstösse.
- Fütterungsverbot: Positiv überraschte, dass das Verbot in den meisten Fällen auf Verständnis stösst, wenn die Gründe erklärt werden.

Anzeigen

Gegen 16 Personen wurde Anzeige erstattet. Das ist ein weiterer Rückgang gegenüber dem Vorjahr (21). Das ist zum einen auf die veränderten Fischereikontrollen zurück zu führen.

Gebietskontrolle Pfäffikersee

Informationsgespräche

Die Zahl der Auskunfts- und Informationsgespräche blieb mit 1070 fast auf Vorjahres-niveau (1054).

Verstösse

Auffallend ist die Zunahme bzw. der Rückgang der Verstösse gegen die Leinenpflicht und Fischereirecht.

- Die Beschilderung auf Seegräbner-Seite wurde 2017 verbessert. Aus diesem Grund können Verstösse gegen die Leinenpflicht nun auch durchgesetzt werden. Das erklärt den Anstieg der Verstösse.
- Eine positive Entwicklung im Bereich Befahren/Parkieren im Fahrverbot ist auf die neue, unmissverständliche Beschilderung der Gemeinde Pfäffikon zurück zu führen.

Verstösse in Zahlen

Total registrierter Verstösse: Greifensee 601 (Vorjahr 709) und Pfäffikersee 642 (Vorjahr 748)

Greifensee und Pfäffikersee

	2015		2016		2017	
Leinenpflicht	239	128	225	174	296	131
Betreten Naturschutzzone	94	104	64	98	90	105
Campieren	1	3	3	7	3	6
Hund in Naturschutzzone	42	40	33	55	40	37
Boot in Schutzzone	111	35	79	50	45	45
Pflanzenschutz	10	6	17	14	10	11
Fischerei	73	165	93	182	44	134
Modellboot- und Flugkörper	11	12	8	10	4	13
Schwimmen in Schutzzone	30	10	28	2	14	4

Greifensee

Pfäffikersee

- Auffällig ist der Rückgang der Verstösse gegen Fischereirecht. Die Fischereiaufsicht, das Polizeicorps und die Ranger überprüften während mehreren Wochen sämtliche Fischer. Auffallend war, dass dem Fischereirecht mehr Beachtung geschenkt wurden und die Zahl der Verstösse sich dadurch massiv verringerte.

Anzeigen

Die Anzahl der Anzeigen sank im Berichtsjahr auf 15. Das sind 9 Anzeigen weniger als im Vorjahr.

Personelles

Geleitet wird die Stelle von Urs Wegmann (30 %). Alice Wassmer unterstützt ihn mit 20 Stellenprozenten. Bedingt durch die stetige Zunahme der Anfragen und Beratungen, musste die Biberfachstelle Kanton Zürich (BFS) von 40 auf 50 Stellenprozent aufgestockt werden.

Beratungen und Anfragen

Die meisten Anfragen erreichten die BFS via «Biberfon» oder E-Mail. Die Anliegen unterschieden sich stark, können aber grob in folgende Gruppen eingeteilt werden:

- Gemeinden, Flurgenossenschaften, die durch Bibertätigkeit betroffen sind
- Private (Landwirte, Waldbesitzer, Liegenschaftsbesitzer), die durch Bibertätigkeit betroffen sind
- Meldungen von Biberbeobachtungen oder -spuren
- Anfragen für Führungen und Vorträge
- Anfragen von Medien

2017 sind 21 neue Fälle eröffnet worden (Vorjahr 25). Die BFS ist in total 110 Biberrevieren im Kanton Zürich involviert.

Vor allem Anfragen aus dem Einzugsgebiet Glatt, Limmat und Töss haben zugenommen. Im Weinland und teilweise auch im Unterland ist eine Sättigung der Reviere erreicht. In der



Unterwegs für den Biber: Alice Wassmer und Urs Wegmann

Folge werden immer ungeeignere Reviere besiedelt.

Insgesamt sind im Jahr 2017 199 Beratungen, Begehungen oder Telefongespräche geführt oder Aktennotizen abgelegt worden (Vorjahr 212). Damit ist erstmals eine Stabilisierung erreicht worden und es ist zu keinem weiteren Anstieg gekommen wie in den Vorjahren.

Konflikte

Nach wie vor drehen sich die Konflikte meist um folgende Probleme:

- Gefahr von Überschwemmungen bzw. Rückstau von Drainagen nach Dammbauten
- einstürzende Bachufer nach Unterhöhlung
- Biber in Mühleweihern und Fischteichen
- Frassschäden an Bäumen
- Frassschäden an landwirtschaftlichen Kulturen
- Besiedelung von eingedolten Gewässern

Monitoring

Im Kanton Zürich wird alle drei Jahre im Rahmen eines Monitorings der Biberbestand festgestellt. 2017 war es wieder soweit. Die Feldaufnahmen wurden im Winter 2016/17 durchgeführt. Die Auswertung und Publikation folgten im Sommer bzw. November 2017. Dabei bestätigte sich der Eindruck der Biberfachstelle, dass die Mehrzahl der neuen Reviere südlich des Weinlandes entsteht. Details sind dem Monitoringbericht zu entnehmen.

Öffentlichkeitsarbeit

Medien

2017 wurde die BFS 20 Mal in einem Medium erwähnt. Grosses Echo erreichten im November die Resultate des Biber-Monitorings. Gemeinsam mit der BFS präsentierte die Fischerei- und Jagdverwaltung den Medien die neusten Zahlen.

Vorträge und Exkursionen

Die Biberfachstelle hat 2017 sechs Vorträge unter dem Titel «Rückkehr des Bibers – Chancen und Herausforderungen» und eine Exkursion durchgeführt. Einer der Vorträge fand im Naturmuseum Winterthur statt im Rahmen der Wanderausstellung «Baumeister Biber».

Erfolgsrechnung 2017

Aufwand	GS	SW	R	BFS
Personalkosten/Betriebsaufwand	308 675	394 912	331 755	60 142
Öffentlichkeitsarbeit	12 094	2 712	531	–
Interne Umlagen	1 000	34 500	38 000	5 000
Fondseinlagen	–	35 048	13 000	2 800
Fundraising	7 897	–	–	–
Ausgaben (Einkauf Bistro)	–	47 404	–	–
Ausgaben Naturbildung	–	7 972	8 702	–
Projekt Naturschutz	50 642	–	–	–
	380 308	522 548	391 988	67 942
Ertrag				
Beiträge Kanton	185 228	229 684	360 024	66 888
Beiträge Gemeinden	70 000	10 350	–	–
Verwendung Spenden *	46 975	50 398	–	–
Rückerstattungen	22	18 677	–	–
Interne Umlagen	74 000	4 000	–	–
Einnahmen (Führungen, Eintritte, Bistro, Zinsen)	1 572	209 691	32 379	1 100
	378 297	522 800	392 403	67 988
Erfolg	2 011	252	415	46

* Weitere Spenden flossen in die Projektfonds

GS: Geschäftsstelle

SW: Silberweide

R: Rangerdienst

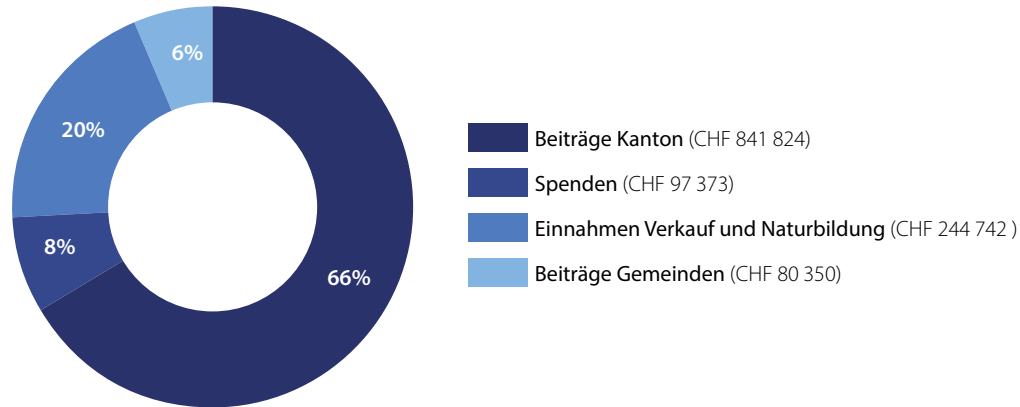
BFS: Biberfachstelle

Bilanz per 31. Dezember 2017

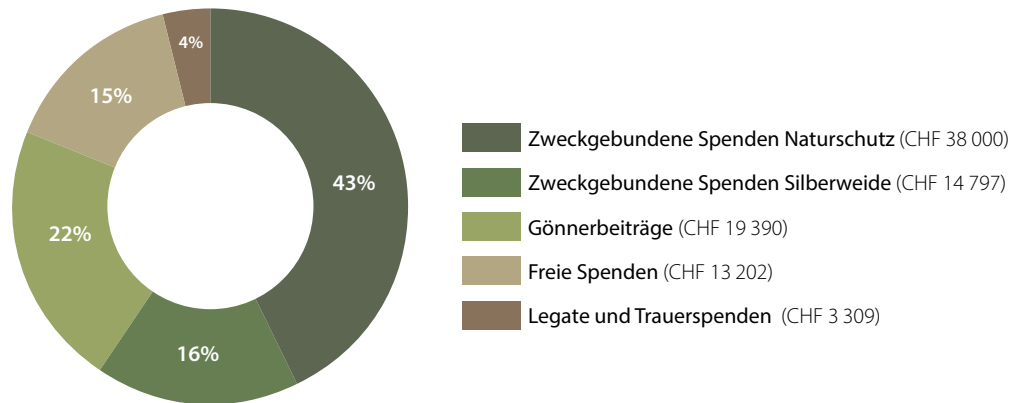
Aktiven	31. Dez 2017	31. Dez 2016
<i>Umlaufvermögen</i>		
Flüssige Mittel	855 885	1 012 004
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	639 813	505 654
Total Umlaufvermögen	1 495 698	1 517 658
<i>Anlagevermögen</i>		
Wertschriften	6 873	5 771
Beteiligungen	10 000	10 000
Immobilien Sachanlagen	1	1
Total Anlagevermögen	16 874	15 772
Total Aktiven	1 512 572	1 533 430

Passiven	31. Dez 2017	31. Dez 2016
<i>Fremdkapital</i>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	681 943	785 505
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2 614	726
Passive Rechnungsabgrenzung		7
Total kurzfristiges Fremdkapital	684 557	786 301
Rückstellungen	634 906	552 723
Total langfristiges Fremdkapital	634 906	552 722
Total Fremdkapital	1 319 463	1 339 023
<i>Eigenkapital</i>		
Stiftungskapital	30 000	30 000
Übriges Stiftungsvermögen		
Ergebnisvortrag	164 407	160 121
Ergebnis im Geschäftsjahr	-1 297	4 286
Total Eigenkapital	193 110	194 407
Total Passiven	1 512 573	1 533 430

Mittelherkunft 2017



Aufteilung des Spendenvolumens 2017



Verwendung der Spendenmittel

Die zweckgebundenen Spenden Naturschutz flossen in den Projektfond «Stocklen». Alle anderen Spenden wurden in der Naturstation eingesetzt zum Teil für Erneuerungen des Erlebnispfads und zum Teil für Gebäudesanierung.

Wir danken allen Stiftungen, Institutionen, und Firmen, die unsere Arbeit mit grossen und kleinen Beiträgen, aber auch mit ihrem persönlichen Einsatz unterstützt haben. Ganz herzlich danken wir auch den vielen Privatpersonen, die uns ihre Spenden anvertraut haben. Wir haben diese verantwortungsbewusst und wirksam eingesetzt.

Träger

Die Leistungsaufträge der Fachstelle Naturschutz des Kantons Zürich sichern der Greifensee-Stiftung eine Basisfinanzierung. Weitere Aufträge erhält die Stiftung von der kantonalen Fischerei- und Jagdverwaltung. Die sieben Greifensee-Gemeinden Egg, Fällanden, Greifensee, Maur, Mönchaltorf, Schwerzenbach sowie die Stadt Uster sind Träger der Stiftung und beteiligen sich ebenfalls an der Finanzierung.

Gönner 2017

Aqua Terra, Dübendorf • Die Mobiliar, Uster • Energie Uster • Mellarius Treuhand AG, Uster • Natur- und Vogelschutzverein, Wülflingen und Veltheim • SKW AG Alle im Grünen, Bubikon • Verband zum Schutz des Greifensees, Fällanden • Verein Uferschutz, Uster • Zürcher Kantonalbank, Uster

Kurt und Heidi Aggeler Loosli, Fällanden • Getraud Albers, Volketswil • Sylvia Baerlocher, Greifensee • Hans Balmer, Uster • Sabine Balmer, Uster • Familie Baumann Dimitrov, Egg • Andreas Baur, Greifensee • Familie Beilstein Balmer, Männedorf • Hugo

Bitterli-Melotti, Uster • David und Christina Bodmer, Hombrechtikon • Alexandra Breitenstein, Wohlen • Thomas Brüngger, Russikon • Thierry Brunschwig, Egg • Markus und Katharina Bucher, Riehen • Gaby Bucher, Uster • Doris Burri, Wetzikon • Beatrix Christen, Regensdorf • Martin und Carole Dönni, Uster • Céline Dubs, Uitikon • Willi Eggel, Binz • Katharina Epprecht, Esslingen • Hans-Rudolf Erzberger, Schwerzenbach • Elsa Fraefel, Pfäffikon • Ernst Frehner, Mönchaltorf • Peter und Joan Frey, Erlenbach • Susan Frischknecht, Gossau • Susanne Gehri, Greifensee • Marcel Gartmann, Wermatswil • Gisela und Walter Geiser, Forch • Marianna Giboulot, Gossau • Regula Glarner, Mönchaltorf • Herbert Göldi, Uster • Michael und Corinne Götsch Gianola, Dübendorf • Regula Haab, Meilen • Herbert Hächler, Uster • Andreas Hänni, Freudwil • Judith Hauenstein, Uster • Gabriella und Peter Hefti, Ebmatingen • Martina Hofer, Greifensee • Barbara und Tobias Hövekamp, Uster • Bernhard Huber, Pfäffikon • Daniel Hugentobler, Schwerzenbach • Claudia Iselin, Forch • Philippe und Pia Joss, Uster • Irene Kälin, Greifensee • Peter Kilchenmann, Greifensee • Rudolf Kissling, Küsnacht • Cornelia Koch, Nänikon • Max Kuhn, Uster • Reto Kuhn, Gossau • Barbara und Walter Leuthold, Zürich • Josef Lütolf, Uster • Ursula Lutz, Ebmatingen • Reinhart Mährle, Uster • Marcel Marchand, Uster • Hans Meier, Maur • Ursula Melcher, Uster • Alexandra Metry, Tann • Daniel Müller, Greifensee • Jeannette Nagel, Hintereggen • Hansjörg Nüesch, Maur • Denise Nussbaum, Zürich • Christoph

Oberhänsli, Uster • Peter Padrutt, Uster • Anton Rauscher, Egg • Susanne und Walter Raz, Egg • Hans Reding, Stallikon • Judith Reichert, Uster • Muriel Reimers, Uster • José Rey, Zürich • Christine Rieder, Greifensee • Monika und Martin Rusch Wernli, Uster • Susanne Schlegel, Wetzikon • Marlies Schlumpf, Mönchaltorf • Bruno und Sarah Schmid Gallati, Gossau • Susanne Schneider, Grüt • Brigitte Schnyder, Maur • Johanna Schnyder, Uster • Harry Schüler, Greifensee • Petra Schumacher, Fällanden • Alicia Senn, Mönchaltorf • Martin Spörri, Mönchaltorf • Elisabeth Stärkle, Hinteregg • Anna Stäubli, Luzern • Alois Steiner, Uster • Thomas Stenz, Forch • Adrian Stucky, Wetzikon • Margarete Suri, Forch • Ernst und Brigitte Thöni Metzler, Forch • Judith und Christian Tobler, Volketswil • Peter und Carmela Toggweiler, Mönchaltorf • Edwin Urmi, Maur • Daniel Hermes Von Lüdinghausen, Mönchaltorf • Annelise Walser, Maur • Francine Walser, Forch • Ruth Walser, Uster • Barbara Weber, Greifensee • Elisabeth With-Graf, Uster • Matthias Wohlgemuth, Greifensee • Richard Wydler, Nürensdorf • Brigitta Zollinger, Oetwil am See

Projektunterstützer 2017 (ab 500 Franken)
Frauenverein, Schwerzenbach • Gemeinnützige Stiftung Basler & Hofmann, Zürich • LandSchaftFreundSchaft, Sternenbergr • McElhinney Gmbh, Uster • Projektwoche Primarschule, Greifensee • Stiftung Binelli & Ehrsam, Adliswil • Regula Glarner, Mönchaltorf • Verena Hafner, Mönchaltorf • Nicole Roth, Zollikon

• Margarete und Leo von Deschwanden, Hinteregg

Sachspenden und Arbeitseinsätze

Baumbüro, Zürich • Nikon AG, Egg • Schellenbergdruck, Pfäffikon

Greifensee-Stiftung

Die Greifensee-Stiftung setzt sich dafür ein, dass der Greifensee nicht nur für Menschen attraktiv und nutzbar bleibt. Die Schutzgebiete sollen auch für Pflanzen und Tiere gepflegt, aufgewertet und erhalten werden. Die Stiftung realisiert Projekte in den Bereichen Naturbildung, Naturschutz, Öffentlichkeitsarbeit und Erholung. Sie führt die Naturstation Silberweide, den Rangerdienst und die Biberfachstelle des Kantons Zürich.

Naturstation Silberweide

Die Naturstation Silberweide ist das Besucherzentrum am Greifensee und bietet Informationen, Führungen und Workshops zum Schutzgebiet und zur lokalen Tier- und Pflanzenwelt an. Ein Abenteuerspielplatz, eine kleine Ausstellung und ein Bistro runden das Angebot ab.

Ranger

Die Ranger informieren die Erholungssuchenden am Greifensee, Pfäffikersee und im Neeracherried über Interessantes und Wissenswertes zu Lebensräumen, Arten und Naturschutz. Sie sorgen für das Einhalten der Regeln in den Schutzgebieten und ahnden Verstösse. Die Ranger sind fast täglich und bei jedem Wetter unterwegs und können für verschiedene Führungen und Exkursionen gebucht werden.

Biberfachstelle

Die Biberfachstelle Kanton Zürich ist verantwortlich für ein effizientes und breit akzeptiertes Bibermanagement. Sie ist Drehscheibe zwischen direkt Betroffenen, der Verwaltung, Fachkräften, Interessenvertretern und der Öffentlichkeit.

greifensee-stiftung 
für mensch und natur

Bankstrasse 8, 8610 Uster
www.greifensee-stiftung.ch
info@greifensee-stiftung.ch
Spendenkonto: PC-Konto 85-614535-2

silberweide 
naturstation am greifensee

ranger 
information und aufsicht

biber 
fachstelle kanton zürich

Impressum

Der Jahresbericht der Greifensee-Stiftung erscheint jährlich in einer Auflage von rund 350 Exemplaren. Er wird an die Trägergemeinden verschickt sowie an die kantonalen Fachstellen, Gönner, Partnerorganisationen und weitere interessierte Kreise.

Texte: Regula Hediger
Nathalie Séchaud
Nicolas Keller
Urs Wegmann
Niklas Göth
Fotos: Greifensee-Stiftung

April 2018